

Einleitung.

Unter weiblichen Handarbeiten versteht man jene Arbeiten, mittelst welcher aus Fäden oder Geweben mit Hilfe verschiedener Werkzeuge, Gegenstände zur Bekleidung, Verzierung u. d. g. ausgeführt werden.

Wir unterscheiden 3 Gattungen solcher Arbeiten.

Die erste umfaßt alle jene Arbeiten, mittelst welcher durch Verschlingung eines Fadens oder mehrerer Fäden, dichte und durchbrochene gewebeartige Gegenstände ausgeführt werden, und zwar:

Häkelarbeiten, Strickarbeiten, Netzarbeiten, Frivolitätenarbeiten, Spizenkloppelei, genähte Spitze und Knüpfarbeiten,

Die Häkelarbeit wird mit einer Nadel, die Strickarbeit mit 2 gleichartigen Nadeln ausgeführt.

Zur Netzarbeit sind 2 verschiedenartige Werkzeuge erforderlich. Frivolitäten werden mit Schiffchen gearbeitet.

Zur Spizenkloppelei sind Rissen, Stechnadeln und Klöppel erforderlich.

Genähte Spitze wird nur mit Nähnadel und Faden gearbeitet.

Knüpfarbeiten werden gewöhnlich auf Rissen mit Fäden oder Schnüren ausgeführt.

Zur zweiten Gattung gehören solche Arbeiten, wobei Gewebe durch Zerschneiden und verschiedenartiges Zusammenfügen zu Wäsche und Bekleidungsgegenständen verarbeitet werden: Das Wäschnähen und das Kleidermachen.

Die dritte Gattung umfaßt jene Arbeiten, wobei Gewebe und gewebeartige Arbeiten mittelst Nadel und Faden zur Bierde ausgehäht oder übernäht „gestickt“ werden.

Hierher gehören: Ausnäharbeiten, Tapissierarbeiten, Plattstickereien und Applicationsarbeiten.